

Nichtoffener Realisierungswettbewerb Baukastensystem Kindertageseinrichtungen

Protokoll der Preisgerichtssitzung am 27.08.2009

Auslober:

Magistrat der Stadt Frankfurt am Main
Dezernat II – Bildung und Frauen
Stadtschulamts Stadt Frankfurt am Main

vertreten durch:

Dezernat IV – Planen, Bauen, Wohnen und Grundbesitz,
Hochbauamt Stadt Frankfurt am Main

Wettbewerb: Baukastensystem Kindertageseinrichtungen

Ort:

Kontorhaus, 4.OG links
Lindleystraße 12
60314 Frankfurt am Main

Beginn der Jurysitzung

Das Preisgericht tritt um 10:15 Uhr zusammen.

Stellvertretend für den Auslober begrüßt Herr Dr. Hans-Jürgen Pritzl die Anwesenden.

Die Vollständigkeit des Preisgerichts wird überprüft.

Es sind erschienen:

Preisrichter:

Frau Heike Appel, Stellv. Leiterin des Grünflächenamts Stadt Frankfurt
Herr Prof. Peter Cheret, Dipl.-Ing. Architekt, Stuttgart
Herr Marcus Dreibusch, Landschaftsarchitekt, Neu-Isenburg
Herr Prof. Dietmar Eberle, Dipl.-Ing. Architekt, Lochau (Österreich)
Herr Prof. Heribert Gies, Dipl.-Ing. Architekt, Mainz
Herr Dr. Hans-Jürgen Pritzl, Dipl.-Ing. Architekt, Leiter des HBA Stadt Frankfurt
Frau MDin Ursula Scheuring, Stellvertr. Leiterin des Stadtschulamtes Stadt Frankfurt
Frau Dorothea Schneeweiss, Stadtschulamts Stadt Frankfurt
Herr Prof. Carlo Weber, Dipl.-Ing. Architekt, Stuttgart

stellvertretende Preisrichter:

Herr Stephan Becsei, Landschaftsarchitekt, Frankfurt

Nichtoffener Realisierungswettbewerb Baukastensystem Kindertageseinrichtungen

Sachverständige ohne Stimmrecht:

Herr Bretzke, Energiemanagement des Hochbauamts Stadt Frankfurt
Herr Ulrich Kuhlendahl, Hochbauamt Stadt Frankfurt
Frau Sandra Matzenauer, Bauaufsicht Stadt Frankfurt
Frau Friederike Schlegel, Behindertenbeauftragte Stadt Frankfurt
Frau Petra Zender, Stadtschulamt Stadt Frankfurt
Frau Inga Kramer, Grünflächenamt Stadt Frankfurt
Herr Dr. Mühlshwein, Büro Dr. Mühlshwein, statische Beratung & Konstruktion

Vertreter der Fraktionen:

Herr Jan Schneider, Stadtverordneter CDU
Frau Evanthia Triantafilidou, Stadtverordneter Bündnis 90 / Die Grünen

sonstige Teilnehmer:

Herr Cornelius Boy, Hochbauamt Stadt Frankfurt
Herr Tobias Pick, Hochbauamt Stadt Frankfurt
Frau Michaela Grell, Bauaufsicht Stadt Frankfurt

Vorprüfung:

Karin Haupt, haupt freie architekten, Frankfurt
Wolf-Dieter Thonhofer, hfa, Frankfurt
Anette Preißler, hfa, Frankfurt
Ante Ljubas, hfa, Frankfurt

Protokollführer/in :

Annette Preißler
Ante Ljubas

Herr Dr. Hans-Jürgen Pritzl bestätigt die Vollzähligkeit des Preisgerichtes. Aus dem Kreis der Fachpreisrichter wird Herr Prof. Carlo Weber einstimmig bei eigener Enthaltung zum Vorsitzenden des Preisgerichts gewählt.

Alle zu der Sitzung des Preisgerichts zugelassenen Personen geben die Versicherung zur vertraulichen Behandlung der Beratungen und verpflichten sich, Stillschweigen zu bewahren. Sie erklären weiter, dass sie bis zum Tage des Preisgerichts weder Kenntnis von einzelnen Wettbewerbsarbeiten erhalten noch mit Wettbewerbsteilnehmern einen Meinungs austausch über die Aufgabe gehabt haben.

Der Vorsitzende bittet um eine sachliche Auseinandersetzung, Vermutungen über Urheber sind zu unterlassen. Er versichert dem Auslober, den Teilnehmern und der Öffentlichkeit die größtmögliche Sorgfalt und Objektivität des Preisgerichts nach den Grundsätzen der RPW.

Nichtoffener Realisierungswettbewerb Baukastensystem Kindertageseinrichtungen

Bericht der Vorprüfung

Es sind insgesamt 23 Arbeiten anonym beim Auslober eingegangen, davon sind 22 Arbeiten zweifelsfrei fristgerecht eingereicht worden.

Bei der Arbeit 1021 konnte die fristgerechte Einreichung der Pläne nicht eindeutig festgestellt werden. Der Teilnehmer wurde vorbehaltlich es Nachweises der fristgerechten Einlieferung vorgeprüft.

Bei der Arbeit 1004 wurde die Südansicht am 13.08.09 nachgereicht und der gesamte Plansatz noch einmal nachträglich eingereicht. Die betreffende Ansicht wurde abgedeckt.

Bei der Arbeit 1003 konnte für das Modell die fristgerechte Einreichung nicht eindeutig festgestellt werden. Aufgrund des Poststempels vom 17.08.09 wurde das Modell abgedeckt.

Es wird beschlossen, die Arbeit 1021 zu werten und im Falle einer Platzierung den Nachweis der fristgerechten Abgabe nachzufordern.

Für die Arbeit 1003 sieht sich das Preisgericht in der Lage, den Entwurf ohne Modell zu beurteilen.

Das Preisgericht stellt auf der Grundlage des Vorprüfungsberichtes fest, dass alle Arbeiten wettbewerbsfähig sind.

Informationsrundgang (Beginn 10:45 Uhr)

In einem ausführlichen Informationsrundgang, in dem alle Arbeiten von der Vorprüfung anhand des Vorprüfberichtes in ihren Grundzügen wertfrei erläutert werden, gewinnt das Preisgericht einen Überblick über das Spektrum der eingereichten Arbeiten.

Nach dem Informationsrundgang diskutiert die Jury die gewonnenen Eindrücke. Ergänzend zur Auslobung und den darin aufgeführten Kriterien wird folgendes festgestellt bzw. noch einmal herausgehoben:

Die vorgeschlagenen Lösungen lassen sich im Wesentlichen auf drei Gebäudegruppen begrenzen:

- zentrierter Gebäudetypus
- linearer Gebäudetypus
- hybride Typen

Hauptziel des Verfahrens ist es, architektonische Konzepte zu finden, die bei der Vielzahl der zu bebauenden Grundstücke auf unterschiedliche Anforderungen aus Pädagogik, Organisation, Technik und Konstruktion, Grundstück und Umgebung, sowie Topografie reagieren können.

Dabei soll nach Möglichkeit der Wiederholungsfaktor eines immer gleichen Gebäudes nicht auftreten.

Es wird darauf hingewiesen, dass ein guter funktionaler und räumlicher Übergang von Innen- und Außenbereich bei den Gruppen, eine gute funktionale und gestalterische Behandlung des Eingangsbereiches (innen und außen) und die Integration der Baukörper in die Umgebung wichtig sind.

Die Tatsache, dass mehrere und unterschiedliche Grundstücke bebaut werden sollen, erlaubt der Jury eine größere Freiheit in der Auswahl der Konzepte.

Nichtoffener Realisierungswettbewerb Baukastensystem Kindertageseinrichtungen

1. Wertungsrundgang (Beginn 12:30 Uhr)

Auf Vorschläge der Fachpreisrichter werden die folgenden Arbeiten, wegen schwerwiegender Mängel in einem oder mehreren der Hauptprüfkriterien, einstimmig aus dem weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Tarnziffern:

1015

1018

1021

Mittagspause: 13:00 – 13:45 Uhr.

2. Wertungsrundgang (Beginn 13:45 Uhr)

Einstimmig ausgeschlossen werden in diesem Rundgang folgende Arbeiten:

Tarnziffern:

1004

1007

1008

1010

1012

1013

1014

1016

1019

1025

3. Wertungsrundgang (Beginn 15:45 Uhr)

Einstimmig ausgeschlossen werden in diesem Rundgang folgende Arbeiten:

Tarnziffern:

1002

1003

1005

1011

1024

Nichtoffener Realisierungswettbewerb Baukastensystem Kindertageseinrichtungen

Somit befinden sich folgende 5 Arbeiten in der engeren Wahl.

Tarnziffern:

1001
1006
1009
1017
1023

Diese Arbeiten werden vom Preisgericht unter Kenntnisnahme der Erläuterungsberichte in Arbeitsgruppen schriftlich beurteilt. Die Beurteilungen werden vor den Arbeiten verlesen, diskutiert und wie folgt verabschiedet:

Tarnziffer

1001

Der Entwurf entwickelt sich konsequent aus der Typologie des Zentralbaus mit einer über zwei Geschosse offenen Halle in der Mitte, aus der sämtliche Raumgruppen erschlossen sind. In der äußeren Gestalt ist das Ergebnis ein prägnanter Baukörper, dessen variables Prinzip auch auf andere Grundstückssituationen übertragbar ist, ohne an Kompaktheit zu verlieren. Diese Kompaktheit kommt neben den Aspekten der Ökonomie an allen drei Standorten generell der Großzügigkeit der Außenräume mit zusammenhängenden Freiflächen zugute.

Im Inneren ist die Aufteilung und Zuordnung der Gruppen gut gelöst. Ebenso die Orientierung des Mehrzweckraums zur Halle, jedoch wäre dessen Zweigeschossigkeit hinsichtlich der Akustik und der räumlichen Wirkung auf Kleinkinder zu überprüfen. Weniger gut gelöst ist die Eingangssituation. Diese müsste im Fall einer Realisierung großzügiger dimensioniert werden. Weitere kritische und überarbeitenswerte Punkte sind die Raumtiefen der Gruppenräume sowie die Lage der Sanitärbereiche. Diese liegen zu abseits, was im Alltag der Nutzung problematisch sein wird. Im Obergeschoss wäre eine Ausweitung der Galeriefächen wünschenswert. Außerdem wären der Barrierefreiheit zuliebe die Warteplätze im Fluchtfall nachzubessern.

Der Typologie entsprechend liegt dem Gebäude eine robuste und klare Grundgeometrie zugrunde. Diese erlaubt eine sinnfällige Modularisierung ohne Schematismus. Das Verhältnis zwischen Raumvolumen und Hüllfläche ist günstig und dürfte eine gute Grundlage zur Erreichung des Passivhausstandards sein.

Insgesamt stellt der Entwurf einen wichtigen Beitrag zur Lösung der gestellten Aufgabe dar.

Nichtoffener Realisierungswettbewerb Baukastensystem Kindertageseinrichtungen

Tarnziffer
1006

Der Verfasser nimmt das ausgeschriebene Thema Baukastensystem sehr ernst und schlägt eine auf Holzzellenbauweise beruhende Modularität von 2,85 x 7,90 m vor. Aus diesem konstruktiven Grundmodul werden entweder 10,32 m breite oder 5,32 m breite Volumen generiert, die dann durch ihre unterschiedlichen, den Orten entsprechenden Anordnungen, die jeweilige kontextuelle Auseinandersetzung suchen.

Verknüpft werden diese einzelnen Module durch ein lineares, die Infrastruktur beinhaltendes Einzelteil. Daraus ergeben sich überzeugende architektonische Kompositionen.

Leider werden die hier vorgeschlagenen konkreten Projekte Variante 1 und 2 durch viele funktionale Mängel stark beeinträchtigt. Diese sind:

1. die nicht Behindertengerechtigkeit der vorgeschlagenen Lösung,
2. die Schwierigkeit der weiteren Optimierung bezüglich der Passivhausanforderung
3. die hohen Anforderungen auch an die Unterhaltung der Außenräume aufgrund ihrer Kleinteiligkeit und funktional hohen Beanspruchung
4. die Nichterfüllung der bauaufsichtlichen Fluchtwegforderungen

Die architektonische Anmutung des Projekts, die aus dem differenzierten Verhältnis von offenen und geschlossenen Flächen, ihrer kubischen Qualität und der hochsensiblen Lichtführung besteht, wird leider durch die vorher beschriebenen und die kontroverse Diskussion der Qualität der Außenräume beeinträchtigt.

Trotz dieser Beeinträchtigungen wird dem Projekt ein hohes Entwicklungspotenzial zugestanden.

Tarnziffer
1009

Der zweigeschossige rechteckig konzipierte lineare Baukörper wird von Nordwesten über den Annette-Kolb-Weg erschlossen. Er wird in allen Varianten durch Einschnitte und Höfe gegliedert und aufgelockert und erhält dadurch ein lebhaftes und differenziertes Erscheinungsbild in seiner Architektur. Es wird eine Ausgewogenheit zwischen Kompaktheit und aufgelöstheit in der Fassade aufgezeigt.

Der gut zentriert angeordnete Eingangsbereich wird definiert über einen Windfang mit angegliederten Kinderwagenbereich und der direkt zugeordneten Mehrzweckhalle und ist ausreichend dimensioniert. Die Halle hat eine überzeugende Raum- und Blickbeziehung in das obere Geschoss. Die Gruppenräume haben eine vorteilhafte südliche Ausrichtung und verfügen über eine gut funktionierende räumliche Innendifferenzierung. Der Eingangsbereich zu den Gruppenräumen wird durch begrünte Innenhöfe markiert und natürlich belichtet. Herauszuheben ist der zweigeschossige eingeschnittene Grünraum.

Jeder Gruppenbereich ist durch eine direkt zugeordnete Terrasse aufgewertet und über eine Treppe im Obergeschoss dem Außenraum angeschlossen. Den Gruppenbereichen vorgeschaltet sind positiv zu bewerten die Material-, WC- und Garderobenbereiche. Die aufgelockerte Spielstraße ist großzügig ausgebildet und wird durch die verglasten Innenhöfe räumlich akzentuiert. Die Gruppenräume können versetzt überein-

Nichtoffener Realisierungswettbewerb Baukastensystem Kindertageseinrichtungen

ander gestapelt werden mit dem gestalterischen Erfolg eines charakteristischen Ausdrucks. Die im Obergeschoss angebotene Terrasse bietet dem Nutzer eine gute Möglichkeit der Freiraumnutzung an.

Die barrierefreie Eignung des Gebäudes ist nachgewiesen, das Brandschutzkonzept ist zu ergänzen. Die Konzentration von Sport- und Spielflächen im Außenbereich sollten überprüft werden. Die Konstruktion des Gebäudes besteht aus tragenden Betonscheiben und vorgefertigten Holztafeln mit Fertigteildecken.

Dem Verfasser gelingt es ein überzeugendes Konzept anzubieten mit einem guten proportionierten Baukörper, der im Inneren klar funktional strukturiert ist, von den Planungskenndaten im wirtschaftlichen Bereich liegt und somit ein wertvoller Beitrag ist.

Tarnziffer 1017

Das vorgeschlagene Konzept überzeugt in vielen Bereichen, städtebaulich, räumlich, gestalterisch und architektonisch.

Es ist sehr kreativ, fördert die Kommunikation und durch die Anordnung und Lage der Räume auch die Arbeitsabläufe. Die innenräumliche Organisation erschwert allerdings eine Altersdifferenzierung.

Der sehr kompakte Baukörper ermöglicht im Inneren vielfältige Nutzungsmöglichkeiten. Das „Weilerkonzept“ schafft einen großzügigen, gemeinsamen und zugleich differenzierten Kommunikationsraum mit hoher Aufenthaltsqualität.

Flexible Raumbereiche schaffen gute funktionale Zuordnungen. Die innere Differenzierung der Gruppenbereiche ist funktional gut gelöst und ist insbesondere durch die hohe Transparenz sehr innovativ und bietet vielfältige Ein- und Ausblicke. Die Ecklage des Integrationsraumes im OG ist problematisch.

Die vorgeschlagene Typisierung und Vorfertigung von Bauteilen ermöglicht eine hohe Flexibilität und ist sehr gut auf weitere Standorte übertragbar.

Die kompakte Bauform begrenzt einen großzügigen Außenbereich, der stärker differenziert und besser mit dem Innenraum verknüpft sein könnte.

Die vorgeschlagene Konstruktion und Materialwahl entspricht in hohem Maße der Nutzung. Durch die Reduzierung der Materialwahl auf Holz und Glas entsteht im Inneren und Äußeren der unverwechselbare Charakter des Projektes, der die vorgeschlagene räumliche Struktur sehr gut unterstützt.

Der hohe Anteil der Erschließungsflächen stellt das ansonsten sehr wirtschaftliche Projekt in Frage.

Insgesamt eine hervorragende Lösung für die gestellte Aufgabe.

Nichtoffener Realisierungswettbewerb Baukastensystem Kindertageseinrichtungen

Tarnziffer
1023

Die Verfasser schlagen ein Konzept vor, das eine gute Einfügung der Baukörper in die städtebauliche Umgebung der verschiedenen Standorte ermöglicht. Der Hauptzugang ist an der richtigen Stelle positioniert und gliedert den Grundriss intelligent in einen öffentlichen Bereich aus Mehrzweckraum und Küche einerseits, sowie den Gruppenbereich andererseits. Der Mehrzweckraum öffnet sich zu einer verhältnismäßig kleinen Halle, die bei Festen nur eine geringe räumliche Erweiterung bietet.

An einem in der Mitte liegenden Flur sind zur Südseite die Gruppenbereiche und der Mehrzweckraum angeordnet und zwar dergestalt, dass sie Module bilden, die eine sehr zweckmäßige Altersdifferenzierung erlauben. Zwischen der Erschließungszone und den Gruppenräumen ist eine Übergangszone angeordnet, gegliedert durch Garderoben und Materialräume. Dadurch erhalten die Gruppen Vorzonen, welche die strenge Trennung zwischen Spielbereich und Verkehrszone aufheben. Zusammen mit den Oberlichthöfen im ersten OG und den seitlich angeordneten Baumhöfen entsteht ein räumlich attraktiver Bereich, der die innere Kommunikation fördert und bereichert.

Seitliche Gebäudeeinschnitte und Dachterrassen, sowie Loggien verzahnen das Gebäude gut mit den Außenräumen und ermöglichen, durch Variation der Anordnung und der Dimensionen, eine Anpassung auf unterschiedliche Grundstückszuschnitte. Die dargestellten Fassaden lassen erwarten, dass der Verfasser die jeweils richtige und angemessene Antwort auf unterschiedliche städtebauliche Randbedingungen finden wird.

Die Kenngrößen des Entwurfs bewegen sich in günstigen Bereichen, lediglich die BGF a-c bewegt sich in einem etwas überdurchschnittlichen Bereich, begründet durch die großzügige Dachterrasse, die als wertvolle Ergänzung dem Werkraum und dem Integrationsraum zugeordnet sind.

Der Entwurf verkörpert eine gelungene Interpretation des linear strukturierten Gebäudetyps.

Barrierefreiheit:

Die Fluchtwege und Warteplätze im Obergeschoss sind nicht eindeutig definiert und müssten sichergestellt werden.

Außenanlagen:

Die Verortung des Außenspielbereichs ist nachvollziehbar, muss jedoch hinsichtlich der Angebote überarbeitet werden. Die Verwendung von Holz als Terrassenbelag wird wegen der Rutschgefahr kritisch betrachtet. Ebenso die Größe und die Einschnitte in die Terrassen.

Nach ausführlicher Abwägung der Vorzüge der verschiedenen Arbeiten und deren Beitrag zur Lösung der gestellten Aufgabe kommt das Preisgericht einstimmig zu der Entscheidung 5 gleichwertige Preise und Preissummen zu vergeben.

Nichtoffener Realisierungswettbewerb Baukastensystem Kindertageseinrichtungen

Folgende Arbeiten erhalten einstimmig einen gleichwertigen Preis:

Tarnziffern:

1001
1006
1009
1017
1023

Die Zuerkennung der Preisgelder werden wie folgt verteilt:

Tarnziffer 1001	Euro	8.000,-
Tarnziffer 1006	Euro	8.000,-
Tarnziffer 1009	Euro	8.000,-
Tarnziffer 1017	Euro	8.000,-
Tarnziffer 1023	Euro	8.000,-

Falls einer der Verfasser, der mit einem Preis ausgezeichneten Entwürfe nicht teilnahmeberechtigt sein sollte, wird die freiwerdende Preissumme gleichmäßig auf die Verbleibenden, mit Preisen ausgezeichneten Entwürfe verteilt.

Das Preisgericht gibt dem Auslober die Empfehlung, die weitere Bearbeitung der Bauaufgabe an die mit den Preisen ausgezeichneten Arbeiten der Verfasser zu übertragen.

Der Vorsitzende überzeugt sich von der Unversehrtheit der Umschläge und stellt folgende Verfasser fest:

Tarnziffer	Kennziffer	Verfasser
1001	970801	Birk und Heilmeyer Vogelsangstrasse 22a 70176 Stuttgart
1006	063127	MGF Architekten GmbH Augustenstrasse 87 70197 Stuttgart
1009	102639	TM-ES ARGE Gotenstrasse 82 10829 Berlin
1017	105255	wahrer barkowsky architekten Goebenstrasse 5 50672 Köln
1023	539127	raum-z gmbh architekten Dieburger Strasse 98e 64287 Darmstadt

Nichtoffener Realisierungswettbewerb Baukastensystem Kindertageseinrichtungen

Das Preisgericht entlastet die Vorprüfung und bedankt sich für die gute Vorbereitung und Durchführung des Verfahrens.

Der Vorsitzende bedankt sich beim Auslober im Namen der Architektenschaft für die Durchführung des Wettbewerbs, dankt allen Mitgliedern des Preisgerichts für die gute konstruktive Mitarbeit und gibt mit dem Wunsch nach guter Verwirklichung der Projekte den Vorsitz an Herrn Dr. Pritzl zurück, der sich ebenfalls bei allen bedankt.

Nach Verlesung und Unterzeichnung der Niederschrift wird die Sitzung um 19:30 Uhr geschlossen.

Ausstellung der Arbeiten:

Kontorhaus
Lindleystrasse 12
60314 Frankfurt
4.Stock, links

Beginn: 31.08.2009
Ende: 06.09.2009

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 14:00 bis 20:00, Sa, So 10:00 bis 18:00.

Frankfurt, den 27.08.2009

**Nichtoffener Realisierungswettbewerb
Baukastensystem Kindertageseinrichtungen**
Preisgerichtssitzung am 27.08.2009

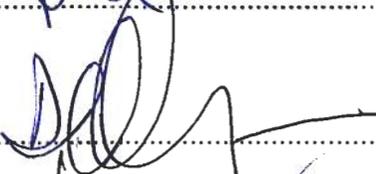
Unterschriften der Preisrichter:

Preisrichter

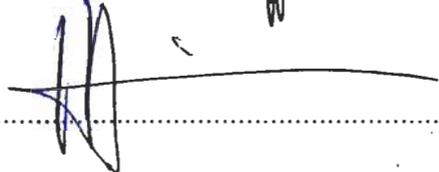
Herr Prof. Carlo Weber 

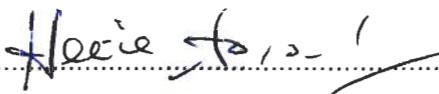
Herr Prof. Cheret 

Herr Marcus Dreibusch 

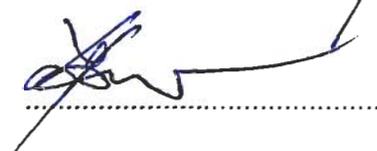
Herr Prof. Dietmar Eberle 

Herr LBD Dr. Hans-Jürgen Pritzl 

Herr Prof. Heribert Gies 

Frau Heike Appel 

Frau MDin Ursula Scheuring 

Frau Dorothea Schneeweiss 

Nichtoffener Realisierungswettbewerb Baukastensystem Kindertageseinrichtungen

Preisgerichtssitzung am 27.08.2009

Anlage Liste der Wettbewerbsteilnehmer:

<u>Preis / Rundgang</u>	<u>Tarnziffer</u>	<u>Kennziffer</u>	<u>Verfasser</u>
Preis	1001	970801	Birk und Heilmeyer Vogelsangstraße 22a 70176 Stuttgart
3. Rundgang	1002	090706	Oberst&Kohlmayer Olgastraße 112 70180 Stuttgart
3. Rundgang	1003	179458	Dipl. Ing. Wolfgang Glaser Parkstraße 10 80339 München
2. Rundgang	1004	272305	Hoidn Wang Partner Pariser Str. 6 10719 Berlin
3. Rundgang	1005	379532	A. J. Keller Architekten Fahrgasse 26 60311 Frankfurt
Preis	1006	063127	MGF Architekten GmbH Augustenstraße 87 70197 Stuttgart
2. Rundgang	1007	305524	Bär Stadelmann Stöcker Vordere Cramergasse 11 90478 Nürnberg
2. Rundgang	1008	240815	SOMAA, Herr Tendawardaja Vogelsangstraße 16b 70176 Stuttgart
Preis	1009	102639	TM-ES ARGE Gotenstraße 82 10829 Berlin
2. Rundgang	1010	281034	Dietz Joppien Architekten Schaumainkai 69 60596 Frankfurt
3. Rundgang	1011	529461	O5 Architekten+Ingenieure Mannheimer Straße 97 60327 Frankfurt

Nichtoffener Realisierungswettbewerb Baukastensystem Kindertageseinrichtungen

Preisgerichtssitzung am 27.08.2009

<u>Preis / Rundgang</u>	<u>Tarnziffer</u>	<u>Kennziffer</u>	<u>Verfasser</u>
2. Rundgang	1012	270907	Dipl. Ing. Felix Wellnitz Senefelder Straße 7 63069 Offenbach
2. Rundgang	1013	238763	Motorplan D7/1 68159 Mannheim
2. Rundgang	1014	251155	D'Inka Scheible Hoffmann Kelterweg 20 70734 Fellbach
1. Rundgang	1015	123123	Schuster Architekten Düsselstraße 21 40219 Düsseldorf
2. Rundgang	1016	053135	Menaya Architectos Calle Hernani 73, 9c 28020 Madrid ESPANA
Preis	1017	105255	Wahrer Barkowsky Architekten Goebenstraße 5 50672 Köln
1. Rundgang	1018	132670	SDKS Architekten Heinrichstraße 2D 64283 Darmstadt
2. Rundgang	1019	091276	Marte.Marte Architekten Totengasse 1 A- 6833 Weiler AUSTRIA
1. Rundgang	1021	310491	KARO* Architekten Pfaffendorfer Straße 26b 04105 Leipzig
Preis	1023	539127	raum-z Architekten GmbH Dieburger Straße 98e 64287 Darmstadt
3. Rundgang	1024	926055	Käppel+Klieber Wurmlingerstraße 14 70597 Stuttgart
2. Rundgang	1025	368279	Dinse Feest Zurl Klopstockstraße 23 22765 Hamburg

(Anmerkung: Die Nummern 1020 und 1022 waren nicht vergeben)